



frauenrechte
beider basel

Spezial-Newsletter

**Das neue Gleichstellungsgesetz Basel-Stadt
September 2022**

Liebes Mitglied von frbb

<p>Regierungsrat Herbst 2021 – kantonale Vernehmlassung</p> 	<p>Im Herbst 2021 lud die Regierung zur Vernehmlassung bezüglich eines neuen Gleichstellungsgesetzes ein. Darin sollten die Geschlechter nicht mehr explizit erwähnt werden, sondern sämtliche Gleichstellungsfragen als Problem der Diskriminierung von Randgruppen und als Unterstützung für alle Menschen angesehen werden, die nicht der Norm, sprich dem Schweizer Durchschnitts-Mann, entsprechen.</p>
<p>frbb Herbst 2021</p> 	<p>frbb und viele weitere Frauen nahmen an der Vernehmlassung teil und kritisierten scharf, dass die Gleichstellungsfragen zwischen Frau und Mann in den Hintergrund rücken und mit der queeren Bewegung und ihren expliziten Bedürfnissen vermischt werden sollen. Die Geschlechterhierarchie wird so negiert, weil das Geschlecht als Begriff zur Unterscheidung zwischen Frau und Mann nicht mehr existiert.</p>
<p>frbb: Forum Grossrätinnen und Gäste – 14.2.22</p>  	<p>14. Februar 2022 - 1. Diskussionsforum von frbb Bei diesem Austausch per Zoom haben sich frbb-Parlamentarierinnen getroffen. Mit dabei waren die beiden frbb Juristinnen Susanne Bertschi und Margrit von Felten, ehem. Nationalrätin. frbb sagt Nein zum Gesetzesentwurf zum Basler kantonalen Gleichstellungsgesetz KIGIG! frbb Stellungnahme vom 20. Okt.2021. frbb bleibt dran!</p>
<p>frbb 25. April 2022</p> 	<p>An der Jahresversammlung von frbb war das neue Gleichstellungsgesetz das Schwerpunktthema. Eingeladen als Referentinnen waren auch Grossrätinnen, die durchaus bereit waren, das neue Gleichstellungsgesetz mitzutragen. Allerdings haben auch sie sich daran gestört, dass Frauen als Geschlechterbegriff weggefallen sind. Es wurde beschlossen, ein überparteiliches Gremium «Gleichstellung jetzt!» zu gründen und den Gesetzes-Text so zu überarbeiten, dass er als Vorlage für die ParlamentarierInnen dienen kann.</p>
<p>frbb Mai 2022</p> 	<p>frbb lud zur Arbeitsgruppe „Text“ ein, wo frbb-Vorstandsmitglieder und Zugewandte gemeinsam in 3 Zoom-Sitzungen den Gesetzes-Text überarbeitet haben. Fokus dabei war, dass die Abteilung Gleichstellung in ihrer jetzigen Form weiterbesteht, das Thema Gleichstellung zwischen Frau und Mann weiter im Zentrum der Aufgaben der Abteilung Gleichstellung bleibt und für die Bedürfnisse der queeren Gemeinde eine eigene Fachstelle geschaffen werden soll. (Siehe Beilage)</p>
<p>Basler Regierung Mai 2022</p> 	<p>Wohl aufgrund des Protestes, auch aus den eigenen Reihen, krebste die Regierung ein kleines bisschen zurück und verfasste einen überarbeiteten Ratschlag, der Frauen und Männer zwar erwähnt, aber inhaltlich unverändert blieb. Der Fokus soll nicht mehr auf der Gleichstellung zwischen Frau und Mann liegen. Der Vorschlag der Regierung, so wie er jetzt der Justizkommission und dem Grossen Rat vorgelegt wird, kann unter folgendem Link gelesen werden: www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100397/000000397385.pdf</p>

<p>Basler Regierung Juni 2022</p> 	<p>Dann hatte es der Regierungsrat plötzlich sehr eilig: Er beschloss, dass auf März 2023 das ehemalige „Büro für Gleichstellung von Frau und Mann“, später umbenannt in „Abteilung für Gleichstellung“, neu nun „Abteilung für Gleichstellung und Diversität“ heissen soll.</p> <p>Welche Aufgaben sie zu bewältigen hat, wie diese verteilt und mit welchem Budget ausgestattet diese neue Abteilung sein soll, wurde nicht kommuniziert.</p> <p>Die bisherige Amtsinhaberin der Stelle wird in beratender Stabsfunktion dabeibleiben. Von ihr kam kein Protest, denn sie war in die Reorganisation involviert.</p>
<p>frbb Juni 2022</p> 	<p>frbb wehrt sich in einer Medienmitteilung klar gegen die Pläne der Regierung, noch bevor das neue Gleichstellungsgesetz in der Kommission, beziehungsweise im Grossen Rat behandelt worden ist, bereits mit der geplanten «Abteilung Gleichstellung und Diversität» Tatsachen zu schaffen, die das neue noch nicht beschlossene Gesetz umsetzen.</p> <p>→ ganze Medienmitteilung hier</p> <p>Gleichzeitig beginnt frbb mit der Sammlung der Adressen für das zukünftige Bündnis «Gleichstellung – jetzt!»</p>
<p>frbb August 2022</p> 	<p>Brief ans Präsidialdepartement</p> <p>Weil uns nicht klar war, wie diese neue Abteilung «Gleichstellung und Diversität» organisiert sein soll, schrieben wir einen Brief an das Präsidialdepartement mit mehreren Fragen zu den Aufgaben, zum Budget, zur Organisation usw.</p> <p>→ Lesen Sie dazu den ganzen Brief!</p>
<p>Basler Regierung August 2022</p> 	<p>Die Antwort kam schnell: Vier Zitate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Meine Fachpersonen und ich möchten den intersektionalen Ansatz stärken und damit berücksichtigen, dass Geschlecht, Herkunft oder Behinderungen nicht isoliert voneinander wirken sowie Mehrfachdiskriminierungen in den Fokus rücken.</i> - <i>Die neue «Abteilung Gleichstellung und Diversität» wird drei Fachstellen beinhalten: die Fachstelle für Gleichstellung, die Fachstelle für Diversität und Integration sowie die Fachstelle für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.</i> - <i>Sollte der Grosse Rat dem neuen kantonalen Gleichstellungsgesetz zustimmen, wird die Fachstelle für Gleichstellung explizit auch für LGBTI-Themen zuständig sein und auch über entsprechende Ressourcen verfügen. Falls das Gesetz nicht verabschiedet wird, dann wäre dies nicht der Fall.</i> - <i>Die Organisation der neuen Abteilung Gleichstellung und Diversität hat jedoch nichts mit der expliziten thematischen Erweiterung der kantonalen Gleichstellungsarbeit zu tun.</i> <p>Also die eine «Fachstelle Gleichstellung» wird zur geteilten Fachstelle mit LGBTI-Themen und als eine von 3 Fachstellen geführt. Somit ist das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern gleichgesetzt mit den Rechten von Menschen mit Behinderungen und von ausländischen Menschen. Und sie ist explizit auch zuständig für die Anforderungen der LGBTI-Themen. Dass die Regierung darin keine substanziellen Veränderungen sieht und auch nicht einsieht, dass damit die Gleichstellung von Frau und Mann wieder zum Nebenthema wird, ist schleierhaft. Wir werden uns also mit aller Kraft weiter dafür engagieren, dass die «Abteilung Gleichstellung» bestehen bleibt.</p>

<p>frbb September 2022</p> 	<p>frbb verfasst den vorliegenden Spezial-Newsletter zum Thema und bespricht das weitere Vorgehen an der Vorstandssitzung als Haupttraktandum. Ein wichtiges Thema dabei ist, wie wir das Gremium „Gleichstellung – jetzt!“ gründen und wie wir vorgehen wollen. Mit diesem Newsletter wird auch der von frbb und der Arbeitsgruppe „Text“ überarbeitete Gesetzestext versendet, auch an die Zugewandten und eventuell an die Presse.</p>
<p>frbb «Gleichstellung - jetzt!»</p> 	<p>Wir gründen ein breites überparteiliches Bündnis «Gleichstellung – jetzt!» aus Interessierten und Engagierten an, um das neue Gesetz in der aktuellen Form des Regierungsrates zu verhindern.</p> <p>Wir wollen die Federführung zu diesem Thema auch darum behalten, um zu verhindern, dass Gegner einer offenen Gesellschaft das Thema für sich beanspruchen.</p> <p>Wer sich dem Bündnis «Gleichstellung – jetzt!» anschliessen will, meldet sich bitte bei frbb. Gerne nehmen wir auch Empfehlungen für weitere mögliche Interessierte entgegen. → info@frauenrechtebasel.ch</p>



Herzliche Grüsse
für den Vorstand frauenrechte beider basel
Erika Paneth und Annemarie Heiniger
Co-Präsidentinnen



info@frauenrechtebasel.ch / www.frauenrechtebasel.ch

alle Dokumente zu diesem Thema auf der frbb-Website:
www.frauenrechtebeiderbasel.ch/home/gleichstellung-jetzt/